

Klappergrasmücke

Fauvette babillarde ° *Bigiarella*

Lesser Whitethroat ° *Sylvia curruca*



vogelwarte.ch



Peter Keusch

Merkmale:

oben graubraun; dunkle maskenartige Ohrendecken; hat dunkle Beine und weissliche Unterseite; unterscheidet sich von der Dorngrasmücke durch das fehlende Kastanienbraun auf den Flügeln und ihren auffallenden, klappernden Gesang.



Die Angaben stammen aus dem Werk 'Vögel in der Schweiz'. Das 280 Seiten umfassende Buch ist an der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich.

Preis: Fr. 58.- zzgl. Versandkosten

Vogelgruppe:

Singvögel Grasmücken

Grösse (cm):

14

Gewicht (g):

10-16

Gelege (Eier):

3-5

Brutort:

Bäume und Sträucher

Brutdauer (Tage):

11-13

Nestlingsdauer:

11-12

Anzahl Bruten:

1(2)

Zugverhalten:

Langstreckenzieher



Lebensraum:

Gebüschwald, Siedlungen

Nahrung:

Insekten



Hans Schmid

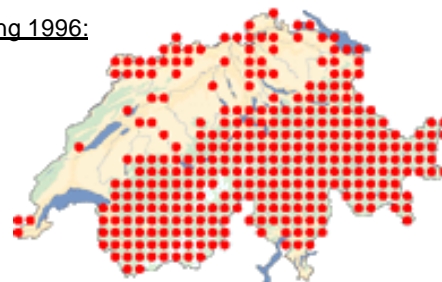
Brutbestand in der Schweiz:

15'000-20'000 (2004)

Rote Liste 2001:

nicht gefährdet

Verbreitung 1996:



Die Klappergrasmücke ist eine östliche Art; unser Land liegt am Westrand ihrer Brutverbreitung. Im Jura und im Mittelland ist sie nur sehr lokal anzutreffen. Hingegen ist sie in den Voralpen und Alpen verbreitet, wenn auch nirgends häufig. Sie bewohnt dort hauptsächlich Grünerlen- und Legföhrenbestände. Obwohl sie in der Schweiz also in erster Linie im Gebirge zu Hause ist, wo man ihr höchstgelegenes Nest auf 2380 m fand, kann man die Klappergrasmücke doch nicht als typischen Bergvogel bezeichnen, denn in kleiner Zahl finden auch Bruten an den tiefstgelegenen Orten unseres Landes statt. An solchen tiefgelegenen Orten brüten die Klappergrasmücken in dichten Hecken, an besonnten Waldrändern und in Tannenschulen. Im Ausland ist die Klappergrasmücke stellenweise ein recht häufiger Brutvogel in Gärten und Parkanlagen, doch bei uns findet man sie nur selten in solchen Lebensräumen.

Nach ihrer Ankunft in der zweiten Aprilhälfte oder im Mai verrät sich diese unauffällige und nur schwer zu beobachtende Grasmückenart am ehesten durch ihren Gesang. Das eintönige Klappern, das mit einem gedämpften melodischen Gezwitzcher eingeleitet oder beendet werden kann, ist weithin hörbar.

Ihr Balzverhalten ist typisch für Grasmücken. Während das Weibchen durch dichten Pflanzenwuchs kriecht und rennt, läuft das Männchen auch auf einen Baum und singt. Oft sammelt es Grashalme zum Bau eines Spielnestes oder schenkt sie feierlich dem Weibchen als Nistmaterial.